

Anlage 3.1

Rahmenbetriebsplanänderung gemäß § 52 Abs. 2a Bundes-Berggesetz (BBergG)
Kiessandtagebau Merseburg „An der B 91“
Verlängerung der Vorhabenzeit bis zum 31.12.2050

Antrag auf Erteilung einer naturschutzrechtlichen Eingriffsgenehmigung gemäß § 17 BNatSchG

1. Antrag

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH beantragt hiermit die Genehmigung des naturschutzrechtlichen Eingriffs nach § 17 BNatSchG für das Vorhaben Kiessandtagebau Merseburg „An der B 91“, Verlängerung der Vorhabenzeit bis 31.12.2050.

2. Vorhabensbeschreibung

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) betreibt am Standort Merseburg „An der B 91“ den gleichnamigen Kiessandtagebau. Für den Aufschluss und den Betrieb des Kieswerkes wurde ein bergrechtliches Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Mit Planfeststellungsbeschluss vom 30.10.2001 ist das Vorhaben bis zum 31.12.2025 befristet.

Die MDB beabsichtigt die Weiterführung der Gewinnungsarbeiten am Standort bis zur vollständigen Auskiesung der Lagerstätte sowie die Realisierung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen entsprechend des vorliegenden Antrages. Der Eigentümer beantragt dazu eine Verlängerung der Vorhabenzeit um 25 Jahre bis zum 31.12.2050.

Als Rekultivierung wird ein Mosaik aus wechselfeuchten Zonen, Steilwänden und landwirtschaftlichen Flächen geplant. Durch die Ausgestaltung wechselfeuchten Zonen und Steilwänden können verschiedenartige Biotopstrukturen gefördert werden.

3. Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen

Im Ergebnis der durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung kann der Eingriff durch geeignete Maßnahmen vermindert werden. (Anlage 10.1 des RBP)

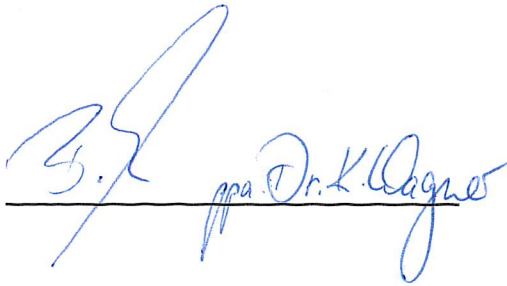
4. Kompensationsmaßnahmen

Im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Anlage 13.1 des RBP) sind die geplanten Kompensationsmaßnahmen dargestellt.

5. Eingriffsbilanz

Einzelheiten zur Bilanzierung sind im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Anlage 13.1 des RBP) enthalten. Gemäß Richtlinie zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Sachsen-Anhalt ergibt sich eine Überkompensation nach Durchführung des Vorhabens.

Petersberg, 26.01.2024


ppa Dr. K. Wagner